



Das Wirtepaar Angelika und Andreas Lang von der Mundartbeiz freuen sich auf ihren prominenten Gast, Ex-Miss-Schweiz Stéphanie Berger. (Nadine Ackermann / zvg)



## Pfäffikon

## Faire Löhne bei Charles Vögele?

Für das Image zahle Charles Vögele Millionen Franken, aber keine 10 Rappen für faire Löhne: So lautet der Vorwurf der Erklärung von Bern (EvB).

Charles Vögele, diesjähriger Titelsponsor der Zürcher «Fashion Days», möchte sich mit Design, Glamour und viel Werbung ein neues Image verschaffen, teilte die Erklärung von Bern mit. Die gestern in Zürich aufgetretene Schauspieler Penélope Cruz und ihre Schwester Mónica hätte selbst Vögele-Chef André Maeder als «teuer» bezeichnet. Im Gegensatz zu Vögeles neuen Aushängeschildern seien die für den Konzern produzierenden Näherinnen in asiatischen Zulieferbetrieben spottbillig, die seit Jahren für existenzsichernde Löhne kämpften, schreibt die EvB.

Nicht nur in der Schweiz sei Charles Vögele eine vertraute Kleidermarke: Auch in Indien, Bangladesch oder Kambodscha kenne man den Modekonzern – als Einkäufer und Auftraggeber der dortigen Textilindustrie. Deren Arbeiterinnen kennen aber laut EvB auch die Schattenseiten des violetten Logos: Fakt sei, dass sich Charles Vögele lediglich zur Bezahlung gesetzlicher Mindestlöhne verpflichte, die in Asien kein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Eine einzelne Vögele-Hose aus Kambodscha koste knapp 60 Franken, was dem vollen Monatslohn einer Näherin entspreche. Schliesslich würden solche Niedriglöhne die Tiefpreispolitik der Firma erst möglich machen.

Die entwicklungspolitische Organisation Erklärung von Bern fordert seit Jahren die Bezahlung von existenzsichernden Löhnen in Kleiderfabriken. Mit ihrer Kampagne [www.10rappen.ch](http://www.10rappen.ch) hat sie kürzlich Modefirmen angesprochen. Auf Protestmails antwortete Charles Vögele, die Lohnverantwortung liege einzig bei den Produktionsländern. Zu den Vorwürfen wollte Charles Vögele gestern keine Stellung nehmen. (ml)

**Jona** Der Comedy-Anlass am Montag soll familiär und spontan werden

## «Miss Erfolg» in der Mundartbeiz

Als einziges Restaurant zeigt die Mundartbeiz die Komikerin und Ex-Miss-Schweiz Stéphanie Berger auf einer offenen Bühne.

Nadine Ackermann

Stéphanie Berger spielt in der Mundartbeiz in Jona einen Ausschnitt aus ihrem Programm «Miss Erfolg». Sie wird dabei aber nicht auf einer Bühne stehen, sondern zwischen den Tischen umhergehen und die Gäste in ihren Auftritten miteinbeziehen. «Ich bin gerne nah bei den Leuten», sagt Berger. Ursprünglich wollte sie mit ihrem Programm auf «Beizentour» gehen. Aber nur in der Mundartbeiz hat ihre Idee einer so-

nannten offenen Bühne, auf der ein Komiker neue Ideen ausprobiert, Anklang gefunden. Umso besser für das Joner Restaurant: «Die Exklusivität freut uns natürlich», sagt Beizer Andreas Lang.

«Miss Erfolg» handelt von Bergers eigenen Erfahrungen im Missen-Geschäft und den Klischees rund um die Schönheitsköniginnen. In Jona wird Berger Figuren in Szene setzen, die sie bis anhin noch nicht vor Publikum gezeigt hat. So spielt sie beispielsweise sich selbst als Siebenjährige oder eine Managerfigur. Berger tritt seit fünf Jahren als Komikerin auf. Schon als Kind sei sie dem Witzigen verfallen gewesen, sagt die 33-Jäh-

rige. Aber es brauche eine gewisse Reife und Erfahrung, um auf der Bühne etwas bieten zu können.

### Möglichkeit zum Ausprobieren

Der Comedy-Abend ist für Stéphanie Berger wie auch für die Mundartbeiz eine Möglichkeit, etwas Neues zu versuchen. Berger sieht unmittelbar, wie ihr Programm bei den Zuschauern ankommt. Das Publikum reagiere manchmal anders auf ihre Pointen, als sie sich das vorgestellt habe, sagt sie. Andreas Lang will ausprobieren, wie Comedy und Kleinkunst bei seinen Gästen ankommt. Vielleicht wird es in Zukunft weitere Auf-

führungen dieser Art in der Mundartbeiz geben. Berger und Lang sind sich einig, dass es ein familiärer Abend ohne viel Aufwand werden soll. An Requisiten hat Stéphanie Berger nur einen Stuhl und einen Quadratmeter Platz bei Lang bestellt.

Für Andreas Lang ist wichtig, dass das Programm zum Restaurant passt. Eine Show auf Hochdeutsch wäre nicht in Frage gekommen. «Miss Erfolg» wird rund 30 Minuten dauern. Der Eintritt ist gratis, stattdessen erhebt Berger eine Kollekte für die Stiftung Mütterhilfe. Ein spezielles Menü hat Lang geplant. Die Gäste können essen oder auch nur etwas trinken.

Stéphanie Berger tritt am Montag ab zirka 20.30 Uhr in der Mundartbeiz an der Alten Jonastrasse 33 auf. Infos und Reservationen unter [www.mundartbeiz.ch](http://www.mundartbeiz.ch) und [www.stephanie-berger.ch](http://www.stephanie-berger.ch).

**Schmerikon** Gemeindepräsident Félix Brunswiler will die neue Tankstelle im Auge behalten

## Der Spar und die Tankstelle werden eröffnet

Heute werden der Spar und die Tamoil-Tankstelle im Seegarten eröffnet. Die Schmerkner können nun an sieben Tagen einkaufen.

Nadine Ackermann

Während acht Monaten ist im Seegarten gebaut worden. Nun sind die umstrittene Tankstelle und die Spar-Filiale fertig gebaut. Neu kann man im Seedorf auch abends und am Wochenende einkaufen. Die grosse Verkaufsfläche von 680 Quadratmetern wird dann jedoch auf 120 Quadratmeter verkleinert. Weil dies gesetzlich vorgeschrieben ist, kann dann nur noch im vorderen Teil des Ladens eingekauft werden. Dieser hat dafür von morgens sechs Uhr bis abends um zehn Uhr und sonntags von 7 bis 21 Uhr geöffnet. Von heute bis am Samstag bietet der Spar zahlreiche Aktionen, wie verbilligtes Tanken und Einkaufen oder eine Hüpfburg für die Kinder.

### Brot von der Bäckerei Tschirky

Der Supermarkt verkauft über 7000 Artikel, darunter Produkte aus der Nachbarschaft, sagte Alain Franz von Spar gestern an der Eröffnungsfeier. Die Bäckerei Tschirky beliefert den Spar täglich mit frischem Brot. Im Zeichen



Die Schmerkner können neu sieben Tage in der Woche einkaufen und tanken. (Nadine Ackermann)

ihrer Verbundenheit zur lokalen Bevölkerung überreichte Spar der Stiftung Balm in Rapperswil-Jona einen Scheck über 1000 Franken. Die neue Spar-Filiale mit ihren 20 Mitarbeiterinnen wird von Heidi Klarer geführt.

Gemeindepräsident Félix Brunswiler zeigte sich an der Eröffnungsfeier mässig erfreut über den neuen Discounter. Die Bevölkerung hatte im Vorfeld die Bedenken geäussert, eine Tankstelle bringe mehr Verkehr ins Dorf. Es sei die

Aufgabe der Behörden, die kritischen Punkte im Auge zu behalten, sagte Brunswiler. Anschliessend erhielt die neue Filialeiterin das Gemeindewappen und einen symbolischen Schlüssel aus Brot überreicht.

### Impressum

Nachfolgerin der «Linth-Zeitung» und der «March Höfe Zeitung».  
Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 42 42;  
Fax: 055 220 42 43. [redaktion.obersee@zsz.ch](mailto:redaktion.obersee@zsz.ch)

**Redaktionsleitung:** Benjamin Geiger (Chefredaktor), Michael Kaspar (stv. Chefredaktor, Leiter Regionalredaktion), Andreas Schürer (stv. Chefredaktor), Peter Hasler (Sportchef)

**Produktion/Druck**  
Leitung: Samuel Bachmann, Telefon 044 928 54 15.  
[sbachmann@zsz.ch](mailto:sbachmann@zsz.ch). Druck: DZO Druck Oetwil a. S. AG

**Verlag**  
Zürichsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Leitung  
Lesermarkt: Franziska Neururer. Abonnement: Telefon:  
0848 805 521, Fax: 0848 805 520. [abo@zsz.ch](mailto:abo@zsz.ch). Preis:  
Fr. 328.– pro Jahr; E-Paper Fr. 164.– pro Jahr.

**Inserate**  
Publicitas AG, Alte Jonastrasse 24, 8640 Rapperswil,  
Telefon: 055 220 74 00, Fax: 055 220 74 09.  
[rapperswil@publicitas.com](mailto:rapperswil@publicitas.com)

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Anzeige 038.265471

DER NÄCHSTE SOMMER KOMMT BESTIMMT  
AB 09.11.2010 VENTILATOR  
MIT 60% RABATT

FÜR NUR  
NOCH  
FR. 11.60

**EWU** ENERGIE  
PLANUNG  
INSTALLATIONEN  
FACHGESCHÄFT

Elektrizitätswerk Uznach AG  
055 285 83 83 · [www.ewu.ch](http://www.ewu.ch)